

Elektrotechnik Dual

Betriebspraxisbericht

Version 2016-01-11

Betriebspraxisphase	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
d.h. Praxisvertiefung bzw. Bachelorarbeit	1+2	3+4	1	2

Studentin	
Betreuer/in FH Vorarlberg	
Betreuer/in Partnerunternehmen	
Partnerunternehmen	

Copyright (C) 1998 - 2016, FH Vorarlberg GmbH

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und Vervielfältigung durch Kopieren oder Scannen sowie der Speicherung in Retrieval-Systemen des gesamten Dokumentes oder Teilen daraus, sind FH Vorarlberg GmbH vorbehalten.

Kein Teil des Dokumentes darf ohne schriftliche Genehmigung von FH Vorarlberg GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Erlaubnis von FH Vorarlberg GmbH gestattet.

Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhalter.

Versionsgeschichte

Datum	Änderung
2016-01-11	Erstausgabe.

Inhaltsverzeichnis

1 Betriebspraxisbericht.....	9
1.1 Bericht an die Studiengangsleitung.....	9
1.1.1 Vorstellung des Partnerunternehmens.....	9
1.1.2 Vorstellung der Ausbildungssituation.....	9
1.1.2.1 Organigramm mit Zuordnung.....	9
1.1.2.2 Betreuung.....	9
1.1.2.3 Zielsetzung aus der Sicht des Partnerunternehmens.....	9
1.1.2.4 Ausbildungsplan - Was? Wo? Von / bis?.....	9
1.2 Praxisberichte der einzelnen Kernbereiche.....	9
1.2.1 Aufgabenstellung.....	9
1.2.2 Umsetzung.....	9
1.2.3 Erwartete und erreichte Ergebnisse aus der Sicht des Partnerunternehmens	
- Diskussion 9	
1.3 Lernziele und Selbsteinschätzung.....	9
1.4 Persönliche Erfahrungen - Reflexion.....	9
1.4.1 Ausgeführte Tätigkeiten.....	10
1.4.2 Unternehmen.....	10
1.4.3 Lernziele mit Selbsteinschätzung.....	11
1.5 Abschließende Bemerkungen.....	12
2 Lerntagebuch - Wochenzusammenfassungen.....	13
2.1 Woche vom 2016-??-?? bis 2016-??-??.....	13
3 Zusammenstellung der Abwesenheiten.....	14
4 Beurteilung durch die Dualbetreuer/in.....	15
5 Anhang: Lerntagebuch (detailliert).....	18

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Gewichtung der Lernergebnisse in der Betriebspraxisphase 1 (Praxisvertiefung 1+2)	11
Tab. 1.2: Gewichtung der Lernergebnisse in der Betriebspraxisphase 2 (Praxisvertiefung 3+4)	11
Tab. 3.1: Abwesenheiten.....	14
Tab. 4.1; Beurteilung durch die Dualbetreuer/in.....	15
Tab. 4.2: Detaillierte Beurteilung - 1 = sehr stark vorhanden, 2 = stark vorhanden, 3 = vorhanden, 4 = kaum wahrnehmbar und wird als Lernfeld empfohlen.....	16

Abbildungsverzeichnis

1 Betriebspraxisbericht

1.1 Bericht an die Studiengangsleitung

1.1.1 Vorstellung des Partnerunternehmens

IHR TEXT HIER.

1.1.2 Vorstellung der Ausbildungssituation

1.1.2.1 Organigramm mit Zuordnung

IHR TEXT HIER.

1.1.2.2 Betreuung

IHR TEXT HIER.

1.1.2.3 Zielsetzung aus der Sicht des Partnerunternehmens

IHR TEXT HIER.

1.1.2.4 Ausbildungsplan – Was? Wo? Von / bis?

IHR TEXT HIER.

1.2 Praxisberichte der einzelnen Kernbereiche

1.2.1 Aufgabenstellung

IHR TEXT HIER.

1.2.2 Umsetzung

IHR TEXT HIER.

1.2.3 Erwartete und erreichte Ergebnisse aus der Sicht des Partnerunternehmens – Diskussion

IHR TEXT HIER.

1.3 Lernziele und Selbsteinschätzung

IHR TEXT HIER.

1.4 Persönliche Erfahrungen – Reflexion

IHR TEXT HIER.

1.4.1 Ausgeführte Tätigkeiten

IHR TEXT HIER.

1.4.2 Unternehmen

IHR TEXT HIER.

1.4.3 Lernziele mit Selbsteinschätzung

Lernergebnis	Note
Die Bedeutung von zwei der vier Bereiche Elektrotechnik, Elektronik, Informatik und Betriebswirtschaft für den Unternehmensalltag des PU und deren Zusammenhang erklärt. Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Unternehmen, v.a. Interdependenzen zwischen betrieblichen Bereichen genannt und erklärt.	
Im Studium vermittelte Kompetenzen in den beiden Kernbereichen zu betrieblichen Problemstellungen zugeordnet und angewendet. Dabei eventuellen Bedarf an Zusatzqualifikationen, die zur Erfüllung konkreter Problemstellungen aus den beiden Kernbereichen notwendig sind, erkannt und - falls zutreffend - transparent formuliert.	
Diskrepanzen zwischen im Studium vermittelten Kompetenzen und im Unternehmen gelebten Abläufen analysiert und beschrieben - falls zutreffend.	
Unternehmensplanspiel	

Tab. 1.1: Gewichtung der Lernergebnisse in der Betriebspraxisphase 1 (Praxisvertiefung 1+2)

Lernergebnis	Note
Die Bedeutung von zwei der vier Bereiche Elektrotechnik, Elektronik, Informatik und Betriebswirtschaft für den Unternehmensalltag des PU und deren Zusammenhang erklärt. Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Unternehmen, v.a. Interdependenzen zwischen betrieblichen Bereichen genannt und erklärt.	
Im Studium vermittelte Kompetenzen in den beiden Kernbereichen zu betrieblichen Problemstellungen zugeordnet und angewendet. Dabei eventuellen Bedarf an Zusatzqualifikationen, die zur Erfüllung konkreter Problemstellungen aus den beiden Kernbereichen notwendig sind, erkannt und - falls zutreffend - transparent formuliert.	
Diskrepanzen zwischen im Studium vermittelten Kompetenzen und im Unternehmen gelebten Abläufen analysiert und beschrieben - falls zutreffend, sowie die eigene Tätigkeiten bezüglich persönlicher Ziele und im Studium erlernter Kompetenzen und Inhalte dokumentiert und reflektiert; ein Resümee der Praxisphase ist gezogen und und dokumentiert.	
Präsentation auf dem Projektmarktplatz an der FH Vorarlberg: Präsentation von Fakten, Resultaten und Prozessen vor Publikum (Kolleg/innen und Unternehmensmitarbeiter/innen).	

Tab. 1.2: Gewichtung der Lernergebnisse in der Betriebspraxisphase 2 (Praxisvertiefung 3+4)

1.5 Abschließende Bemerkungen

IHR TEXT HIER.

2 Lerntagebuch – Wochenzusammenfassungen

2.1 Woche vom 2016-??-?? bis 2016-??-??

Betreuer/innen

IHRE BETREUER/INNEN DIESE WOCHEN HIER.

Tätigkeiten

IHRE TÄTIGKEITEN DIESE WOCHEN HIER.

Resultate

IHRE RESULTATE DIESE WOCHEN HIER.

Nächste Schritte

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE FÜR DIE KOMMENDE WOCHEN AUS SICHT DIESER WOCHEN.

Anmerkungen

IHRE ANMERKUNGEN HIER.

3 Zusammenstellung der Abwesenheiten

Datum	Grund der Abwesenheit	Anmerkungen

Tab. 3.1: Abwesenheiten

4 Beurteilung durch die Dualbetreuer/in

Name des/der Student/in	
Vorname des/der Student/in	
Betriebspraxisphase	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2
Praxisvertiefungen	<input type="checkbox"/> Elektrotechnik <input type="checkbox"/> Elektronik <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Betriebswirtschaft
Zeitraum	
Partnerunternehmen	
Betriebsstätte	
Dualbetreuer/in	

Aufgaben und Tätigkeiten, Ausbildungsschwerpunkte

Zusammenfassende verbale Beurteilung

Ort und Datum

Unterschrift der Dualbetreuer/in

Firmenstempel

Tab. 4.1; Beurteilung durch die Dualbetreuer/in

Arbeitsqualität		1	2	3	4
Analytische und konzeptionelle Fähigkeiten	Erarbeitet sinnvolle Lösungsansätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernbereitschaft	Nimmt angebotene Lernmöglichkeiten an und nutzt diese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativität	Bringt neue Denkmuster und/oder Arbeitsmethoden ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsweise		1	2	3	4
Zuverlässigkeit	Erfüllt Aufgaben verantwortungsvoll und sorgfältig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effizienz	Organisiert die Arbeit sinnvoll und vermeidet unnötige Arbeitsschritte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexibilität	Stell sich problemlos auf neue/veränderte Aufgabenstellungen ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Motivation und Selbststeuerung		1	2	3	4
Engagement	Zeigt Interesse und Einsatzbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zielorientierung	Setzt Aufgaben in realistische Ziele um und verfolgt diese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Belastbarkeit	Bewältigt schwierige Arbeitsbedingungen und/oder hält hohem Arbeitsdruck stand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kritikfähigkeit / Umsetzungsvermögen	Kann mit positiven und negativen Rückmeldungen umgehen, hinterfragt eigenes Verhalten und kann dieses verändern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teamfähigkeit		1	2	3	4
Integrationsfähigkeit	Integriert sich ins Arbeitsumfeld und findet Akzeptanz unter Kolleg/innen und Vorgesetzt/innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontaktfähigkeit	Knüpft und pflegt Kontakte selbständig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit / interkulturelle Kompetenz	Arbeitet sach- und zielorientiert mit anderen zusammen, stellt sich auf unterschiedliche Personengruppen und andere Mentalitäten ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommunikationsfähigkeit		1	2	3	4
Persönliches Auftreten	Tritt verlässlich und angemessen auf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Argumentationsvermögen	Argumentiert und spricht schlüssig und klar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dialog- und Konfliktfähigkeit	Spricht Probleme offen an, lässt andere Meinungen zu, hat Mut zur konstruktiven Auseinandersetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Tab. 4.2: Detaillierte Beurteilung - 1 = sehr stark vorhanden, 2 = stark vorhanden, 3 = vorhanden, 4 = kaum wahrnehmbar und wird als Lernfeld empfohlen

5 Anhang: Lerntagebuch (detailliert)

Im Folgenden sind die Lerntagebuchvorlagen für alle Betriebspraxisphasen gelistet. **Die jeweils nicht benötigten sind entsprechend zu streichen.**

Die aktuellen Versionen aller Dokumente sind erhältlich in der Studiengangsadministration, Raum V1 03 oder natürlich per E-Mail (Anfragen bitte bernadette.auer@fhv.at und pamela.mohr@fhv.at).

Lerntagebuch *Betriebspraxisphase 1*

Name *Student/in*:

Kontaktdaten *Duale/r Betreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Kontaktdaten *FHV-Betreuer/in*:

Name:

T:

E:

Kontaktdaten *Fachbetreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Name und Anschrift *Firma*:

.....
.....
.....

Anschrift *Betriebsstätte* (nur wenn von *Firma* verschieden):

.....
.....

Beginn - Ende *Betriebspraxisphase*:

.....

Anmerkungen:

- Das Lerntagebuch ist tagesaktuell zu halten!
.....
- Weitere Seiten sind nach Bedarf hinzuzufügen.
.....

Woche	Tag	Abteilung	Betreuer/in	Tätigkeiten
16	2014-04-17	Abteilung 42	Susanne Musterfrau	Analyse des Pflichtenheftes <i>Elektronisches Gerät mit Software</i> Klärung von Fragen zum Pflichtenheft

Lerntagebuch *Betriebspraxisphase 2*

Name *Student/in*:

Kontaktdaten *Duale/r Betreuer/in*:

Kontaktdaten *FHV-Betreuer/in*:

Name:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

T:

E:

E:

Kontaktdaten *Fachbetreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Name und Anschrift *Firma*:

Anschrift *Betriebsstätte* (nur wenn von *Firma* verschieden):

Beginn - Ende *Betriebspraxisphase*:

Anmerkungen:

- Das Lerntagebuch ist tagesaktuell zu halten!

- Weitere Seiten sind nach Bedarf hinzuzufügen.

Woche	Tag	Abteilung	Betreuer/in	Tätigkeiten
16	2014-04-17	Abteilung 42	Susanne Musterfrau	Analyse des Pflichtenheftes <i>Elektronisches Gerät mit Software</i> Klärung von Fragen zum Pflichtenheft

Lerntagebuch *Betriebspraxisphase 3*

Name *Student/in*:

Kontaktdaten *Duale/r Betreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Kontaktdaten *FHV-Betreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Kontaktdaten *Fachbetreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Name und Anschrift *Firma*:

Anschrift *Betriebsstätte* (nur wenn von *Firma* verschieden):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Beginn - Ende *Betriebspraxisphase*:

.....

Anmerkung:

- Das Lerntagebuch ist tagesaktuell zu halten!
.....
- Weitere Seiten nach Bedarf hinzuzufügen.
.....

Woche	Tag	Abteilung	Betreuer/in	Tätigkeiten
16	2014-04-17	Abteilung 42	Susanne Musterfrau	Analyse des Pflichtenheftes <i>Elektronisches Gerät mit Software</i> Klärung von Fragen zum Pflichtenheft

Lerntagebuch *Betriebspraxisphase 4*

Name *Student/in*:

Kontaktdaten *Duale/r Betreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Kontaktdaten *FHV-Betreuer/in*:

Name:

T:

E:

Kontaktdaten *Fachbetreuer/in*:

Name:

Telefonnummer (vorzugsweise Mobiltelefon) und E-Mail-Adresse:

T:

E:

Name und Anschrift *Firma*:

.....
.....
.....

Anschrift *Betriebsstätte* (nur wenn von *Firma*
verschieden):

.....
.....

Beginn - Ende *Betriebspraxisphase*:

.....

Anmerkungen:

- Das Lerntagebuch ist tagesaktuell zu halten!

- Weitere Seiten sind nach Bedarf hinzuzufügen.

Woche	Tag	Abteilung	Betreuer/in	Tätigkeiten
16	2014-04-14	Abteilung 42	Susanne Musterfrau	Analyse des Pflichtenheftes <i>Elektronisches Gerät mit Software</i> Klärung von Fragen zum Pflichtenheft
	2014-04-15			
	2014-04-16			
	2014-04-17			
	2014-04-18			
17	2014-04-21			
	2014-04-22			
	2014-04-23			
	2014-04-24			
	2014-04-25			
18				

Index

A	
Abschließende Bemerkungen.....	12
Abwesenheiten.....	14
Anhang: Lerntagebuch (detailliert).....	18
Aufgabenstellung.....	9
Ausbildungsplan.....	9
Ausbildungssituation.....	9
Ausgeführte Tätigkeiten.....	10
B	
Bericht an die Studiengangsleitung.....	9
Betreuung.....	9
Betriebspraxisbericht.....	9
Beurteilung durch die Dualbetreuer/in.....	15
E	
Ergebnisse.....	9
L	
Lerntagebuch - Wochenzusammenfassungen.....	13
Lerntagebuchvorlagen.....	18
Lernziele mit Selbsteinschätzung.....	11
Lernziele und Selbsteinschätzung.....	9
O	
Organigramm.....	9
P	
Partnerunternehmen.....	9
Persönliche Erfahrungen - Reflexion.....	9
Praxisberichte der einzelnen Kernbereiche.....	9
U	
Umsetzung.....	9
Unternehmen.....	10
Unternehmensplanspiel.....	11
Z	
Zielsetzung.....	9